

Frühjahrsagrotechnische und Pflanzenschutzmaßnahmen in Weinbergen

Автор(и): Таня Динова, гл. експерт в дирекция „РЗ и контрол“ към БАБХ

Дата: 16.03.2014 Брой: 3/2014



- Landwirtschaftliche Erzeuger, die Pflanzenschutzmittel in der Produktion anwenden, sind verpflichtet, nur Pflanzenschutzmittel zu verwenden, die für die jeweilige Kultur, den jeweiligen Schädling und in der jeweiligen Dosis zugelassen und in der **"Liste der für das Inverkehrbringen und die Verwendung zugelassenen Pflanzenschutzmittel"** enthalten sind, die auf der Website der Bulgarischen Agentur für Lebensmittelsicherheit (BALB) unter <http://www.babh.government.bg> veröffentlicht wird.

- Der Kauf von Pflanzenschutzmitteln darf nur bei Händlern erfolgen, die über eine Lizenz für diese Tätigkeit verfügen und in der **"Liste der Unternehmen, die eine Lizenz für die Durchführung der Tätigkeiten des Großhandels mit Pflanzenschutzmitteln, des Einzelhandels mit Pflanzenschutzmitteln in einer landwirtschaftlichen Apotheke, der Umverpackung von Pflanzenschutzmitteln sowie der Begasung und Desinfektion von Flächen, Räumen und pflanzlichen Erzeugnissen gegen Schädlinge erhalten haben"** enthalten sind, die auf der Website der **BALB** veröffentlicht wird.

Frühlingsagrotechnische und Pflanzenschutzmaßnahmen im Weinbau

Krankheit

/Schädlin Erreger

Symptome/Schaden

Lebenszyklus

g

Wurzelkr
opf der
Rebe 

Agrobacterium vitis -
Bakterium

- raue, knotige Schwellungen (Tumore) mit körniger Struktur, von 0,5 bis 10 oder mehr Zentimetern Größe, finden sich in Bodennähe an verholzten Teilen
- Tumore sind blassgelb und weich, dunkeln allmählich ab, verhärten und beginnen zu zerfallen
- Tumore entwickeln sich auch knapp unter der Bodenoberfläche oder in bis zu 1 m Höhe darüber
- infizierte Pflanzen bilden schwächere Triebe, und oberhalb der Tumorstellen gebildete Teile können absterben
- der Erreger überdauert in Pflanzenresten im Boden und in infizierten Pflanzen
- er dringt hauptsächlich durch Wunden ein, die durch Frost oder Hagel verursacht wurden
- alte und aufgegebene Weinberge sind eine primäre Infektionsquelle
- die Krankheit ist besonders schädlich in Rebschulen und jungen Weinbergen
- bei infizierten Reben kann strenger Winterfrost zu Rissen in der Rinde führen

Bekämpf
ung:

- Verwendung von gesundem Pflanzmaterial.
- Anlage von Rebschulen an gut drainierten Standorten.
- Flache Bodenbearbeitung, Anhäufeln junger Reben und Herbstdüngung mit Kaliumdüngern.
- Der Schnitt in ertragenden Weinbergen mit etablierter Krankheit sollte vor Beginn des Saftflusses erfolgen, wobei zuerst gesunde, dann kranke Pflanzen geschnitten werden.
- Verbrennen infizierter Teile.
- Desinfektion der Werkzeuge nach dem Schneiden jeder Rebe mit einer 5%igen Formalinlösung oder einer 10%igen Bleichlösung.
- Rodung und Vernichtung von Reben bei Feststellung befallener Pflanzen innerhalb der ersten 3 Jahre nach Anlage des Weinbergs.

Krankheit Erreger
/Schädlin

Symptome/Schaden

Lebenszyklus

Frühlingsagrotechnische und Pflanzenschutzmaßnahmen im Weinbau

9

Esca (Weißfäule)	Pilze der Gattung <i>Phaeoacremonium</i> und hauptsächlich die Arten <i>Ph.chlamydospora</i>, <i>Ph.aleophilum</i>	• reduziertes Triebwachstum • Verringerung der Größe, Verformung oder tiefe Einschnitte der Blätter, begleitet von starker Vergilbung und Nekrose • Symptome verstärken sich und gipfeln im Absterben ganzer Pflanzen • die Krankheit kann sich als plötzliches Welken manifestieren, gefolgt vom Vertrocknen der Pflanzen • das Holz befallener Reben ist weich, brüchig, weißlich oder gelblich verfärbt • Blätter vergilben von der Peripherie zur Mitte bei Sorten mit grüner und gelbgrüner Beerenschale, und rötlich bei Sorten mit roter und bläulich-roter Beerenschale • Gewebe nekrotisieren, und Blätter fallen vorzeitig, wodurch die Triebe bereits Ende Juli/Anfang August freiliegen • Krankheitssymptome beginnen an den basalen Blättern der Triebe • Reben können nach längerer Trockenheit gefolgt von starken Regenfällen teilweise oder vollständig plötzlich vertrocknen • infizierte Teile haben eine bräunlich-graue Farbe, Blätter fallen innerhalb weniger Tage, und das Holz reißt • die Erreger der Esca entwickeln sich saprophytisch im Boden und infizieren kleine Wurzeln, dann die dicken Wurzeln und zerstören das Gewebe • die Krankheit entwickelt sich in alternden Weinbergen oder in jungen Weinbergen, die auf schweren, sauren Böden mit schlechter agrotechnischer Praxis gepflanzt wurden
Bekämpfung:	• Bei der Produktion von Pflanzmaterial sollten Stecklinge nur von vollständig gesunden Reben entnommen werden. • Während der Vegetationsperiode sollten Reben in der Baumschule regelmäßig kontrolliert werden, und alle mit Krankheitsanzeichen sind zu markieren und zu verbrennen. • Abgestorbene Reben werden im zeitigen Frühjahr gerodet und verbrannt.	

Frühlingsagrotechnische und Pflanzenschutzmaßnahmen im Weinbau

- Befallene Fruchtruten, Zapfen oder Stämme werden ausgeschnitten und verbrannt, und aus Trieben, die aus der Basis der Rebe austreiben, wird ein neuer Stamm gebildet.
- Wenn möglich, befallene Teile der Rebe im Sommer und Herbst ausschneiden und vernichten.
- Im Frühjahr wird zuerst an vollständig gesunden Reben geschnitten.
- Schnittwerkzeuge werden mit einer 5%igen Kupfersulfatlösung oder anderen Desinfektionsmitteln desinfiziert.

Krankheit

/Schädlin Erreger

Symptome/Schaden

Lebenszyklus

g

Anthraknose
(Schwarzfleckkrankheit)

Gleosporium
ampelophagum - Pilz

- unregelmäßig runde, dunkelbraune Flecken an Trieben und Ranken
- allmähliche Vergrößerung der Flecken, Gewebe im zentralen Teil sinken ein und reißen, wodurch tiefe Läsionen entstehen
- bei starkem Befall stoppt das Triebwachstum, Spitzen schwärzen sich, verformen sich und vertrocknen
- auch Trauben und Stiele können vertrocknen

- der Erreger überwintert in geschädigten Trieben und mumifizierten Früchten als Myzel und Sklerotien
- Masseninfektionen werden durch Sklerotien durchgeführt
- günstige Bedingungen für die Krankheitsentwicklung sind kühles und regnerisches Wetter, dichte Pflanzung, einseitige Stickstoffdüngung und Kordon-Schnitt
- der Befall in Weinbergen ist fleckenhaft

Bekämpfung:

- Beim Schnitt müssen alle Triebe mit Krankheitsanzeichen entfernt werden.
- Anwendung einer Winterspritzung mit 2%iger Bordeauxbrühe.

Krankheit

/Schädlin Erreger

Symptome/Schaden

Lebenszyklus

g

Rebenschildlaus

Pulvinaria vitis

- Larven und adulte Insekten saugen Saft aus allen oberirdischen Teilen der Rebe, bevorzugen Zapfen, Triebe, Blätter und Beeren
- sie übertragen drei Arten von Viren, die Rebenkrankheiten verursachen
- stark geschädigte Reben erschöpfen sich, bringen geringe und qualitativ schlechte Trauben und vertrocknen oft

- die Art entwickelt eine Generation pro Jahr
- sie überwintert als Larve des zweiten Stadiums am Stamm, an Zapfen und Fruchtruten der Rebe
- überwinterte Larven entwickeln sich bis in die zweite Maihälfte und beginnen mit der Eiablage in einem weißen Eipaket, das mehrere Male größer ist als der Schild der Laus
- eine Schildlaus legt 1500 bis 3000 Eier

Frühlingsagrotechnische und Pflanzenschutzmaßnahmen im Weinbau

Bekämpf
ung:

- Zur Bekämpfung der Überwinterungsform sollte in der zweiten Märzhälfte, zu Beginn des Knospenschwellens, bei einer Dichte von 1 Larve pro 1 laufendem Meter Fruchtrute eine Behandlung mit Para Zomer (Paraffinöl) – 3% durchgeführt werden.
- In der zweiten Junihälfte sollte eine Spritzung mit zugelassenen Insektiziden durchgeführt werden.